

Bremen, den 3. August 2023

## *Presseerklärung*

### **Inflationsausgleichsprämie: Rentner sollen schon wieder übergangen werden**

So wie zunächst im letzten Jahr bei der Energiepreispauschale, sollen die Rentnerinnen und Rentner bei der Inflationsausgleichsprämie schon wieder übergangen werden.

Laut Bundesregierung können Beschäftigte von ihren Arbeitgebern eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von bis zu 3.000 Euro erhalten, die steuer- und abgabenfrei ist. Erhalten können diese Prämie dem Bundesfinanzministerium nach aber „nur Arbeitnehmer im steuerlichen Sinne“.

Nun sollen aber auch Beamte, Richter, Soldaten und sogar Kabinettsmitglieder und Pensionäre eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro erhalten. Die Rentnerinnen und Rentner sollen aber leer ausgehen.

Die Auszahlung nur an Pensionäre ist nicht nachvollziehbar, denn sie haben im Schnitt mehr Geld zur Verfügung als Rentnerinnen und Rentner.

Die Inflation trifft untere Einkommenschichten übermäßig stark. Das gilt insbesondere für Menschen mit kleinen Renten. Sie geraten in große Not, wenn die Kosten des täglichen Bedarfs zweistellig wachsen. Der Weg „zum Amt“ d. h., in die Grundsicherung wird unvermeidbar.

Diese geplante Ungleichbehandlung bei der Inflationsausgleichsprämie hält die Seniorenvertretung für unfair, ungerecht und diskriminierend.

Fairerweise sollte der Bund auch den Rentnerinnen und Rentnern eine Sonderzahlung zugestehen.

Michael Breidbach  
Pressesprecher

**Die Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen** ist die vom Senat anerkannte Interessenvertretung der ca. 180.000 Menschen in unserer Stadt ab 60 Jahre.

**Wir sind für Sie da!**

Pressesprecher: Michael Breidbach

Bahnhofplatz 29, 28195 Bremen, Telefon 0421 361 67 69,

Email [seniorenvertretung@soziales.bremen.de](mailto:seniorenvertretung@soziales.bremen.de)